

Die Abmessungen des größeren der beiden hamburgischen Greifbagger, des Baggers VI, sind folgende:

Länge des Schiffskörpers	23,00 m
Breite des Schiffskörpers	7,70 "
Tiefgang	1,20 "
Inhalt des Greifergefäßes	1,70 cbm
Ausladung des Krans von Mitte Kransäule	7,00 "
Indizierte Pferdestärken der Maschine	70
Kesselheizfläche	28,00 m
Baukosten	90000 Mark

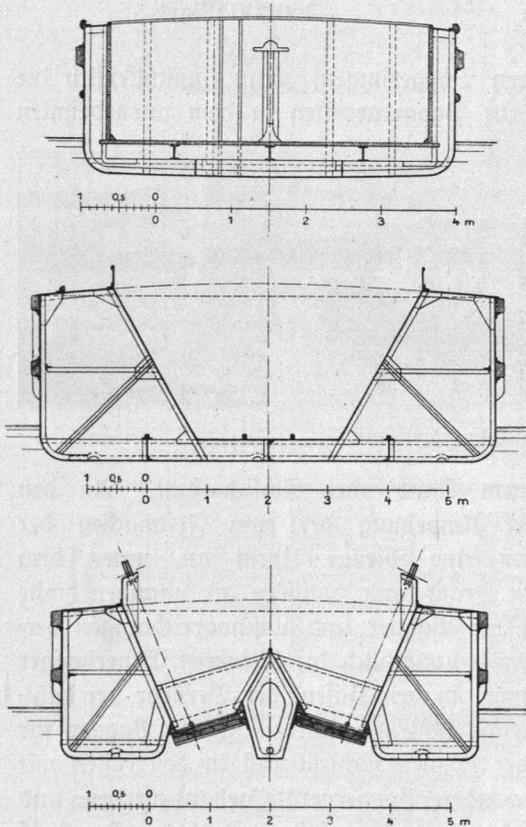


Abb. 34 bis 36. Schutenquerschnitte
(Gewöhnliche Schute. Saugerschute. Klappschute).

und Löscheräte, aber auch durch das Bestreben, die Förderkosten des Baggergutes möglichst herabzusetzen. Ihrer Bauart nach sind drei verschiedene Arten von Schuten zu unterscheiden: 1. Die gewöhnlichen Schuten mit rechteckigem Querschnitt des Laderaumes und festem Boden; diese haben einen verhältnismäßig kleinen Laderaum; das Löschen des Laderauminhalts geschieht entweder durch Auskarren oder auch mit Hilfe der Hängebahnkräne. 2. Die Schuten mit trapezförmigem Querschnitt des Laderaums und festem Boden; diese haben einen Laderauminhalt bis zu 300 cbm. Sie sind ausschließlich für die Schutensauger und Schutenentleerer bestimmt. Ihr Laderaum verjüngt sich nach unten und ist im Boden nur so breit, daß der Saugrüssel des Schutensaugers wenig seitlichen Spielraum hat, wodurch erreicht wird, daß der Inhalt des Laderaumes fast vollständig entleert wird. 3. Die Schuten mit Bodenklappen, die sogenannten Klappschuten; sie haben einen Laderaum bis zu 160 cbm. Dieser ist mit Bodenklappen versehen,

Ein dritter Greifbagger, Bagger XIX, befindet sich im Bau und wird im Laufe des Jahres 1914 zur Ablieferung gelangen. Dieser neue Greifbagger, dessen Abmessungen und Leistungsfähigkeit noch größer sind als beim Bagger VI, wird mit einem 1,8 cbm fassenden Greifer nach dem Patent der Firma Menck & Hambrock ausgerüstet.

Für Baggerungen in steinigem Boden ist dieser Greifbagger gleichfalls geeignet. Zu diesem Zwecke kann das für gewöhnliche Baggerungen dienende Greifergefäß gegen einen viel kräftigeren Steingreifer ausgetauscht werden.

Abgesehen von den mit eigenem Laderaum versehenen Saugbaggern XV und XVI und den Drehern I und II, schütten sämtliche Bagger das geförderte Baggergut in Schuten, die längsseit oder zum Teil auch hinter dem Bagger festgemacht werden. Ist eine Schute gefüllt, so wird sie mit Hilfe eines Schleppdampfers nach der Löschstelle gebracht und dort entleert.

In den Abb. 34 bis 36 sind die Querschnitte von Schuten der unten beschriebenen drei Arten dargestellt.

Nicht allein die Zahl, sondern auch die Größe der Schuten hat im Laufe der Jahre erheblich zugenommen. Dies wurde bedingt durch die größere Leistungsfähigkeit der neueren Bagger